

Zur Eröffnung der Ausstellung

## Die Welt des Widerstands

Jürgen Serkes Literatursammlung

aus dem Zentrum für verfolgte Künste

laden wir Sie und Ihre Freunde  
herzlich ein ins

Schloss Reinbek  
Sonntag, 20. September 2015,  
um 11.30 Uhr

Zur Eröffnung sprechen:

Dr. Rolf Jessewitsch  
Direktor des Zentrums für verfolgte Künste, Solingen

Tanja Lütje  
Kreiskulturreferentin für die AG  
„Stormarn kulturell stärken“

Ausstellungsrundgang mit Jürgen Kaumkötter  
Kurator des Zentrums für verfolgte Künste, Solingen

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt des Kulturzentrums Reinbek mit „Stormarn kulturell stärken“, einer Arbeitsgemeinschaft des Kreises Stormarn, der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn, der Sparkassen-Stiftung Stormarn und der Bürger-Stiftung Stormarn.



Stormarn  
kulturell stärken

Öffnungszeiten der Ausstellung:  
20. September bis 8. November 2015  
Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17 Uhr  
Schloss Reinbek - Schloßstraße 5  
21465 Reinbek  
Telefon 040/727 34 611  
[www.kultur-reinbek.de](http://www.kultur-reinbek.de)  
[www.schloss-reinbek.org](http://www.schloss-reinbek.org)



„Abbildungen: Bürgerstiftung für verfolgte Künste -  
Else Lasker-Schüler Zentrum“

## Die Welt des Widerstands



Anna Seghers  
Das siebte Kreuz. Roman aus Hitlerdeutschland  
El Libro Libre, Mexiko 1942

Jürgen Serkes  
Literatursammlung  
aus dem Zentrum  
für verfolgte Künste

20.9. - 8.11.2015

Das „Zentrum der verfolgten Künste“ in Solingen wurde im Jahr 2008 mit der Ausstellung „Himmel und Hölle zwischen 1918 und 1989“ ins Leben gerufen. Die Ausstellung und das Museum wurden hoch gelobt und von der Presse als eines der wichtigsten Museen Deutschlands gefeiert. Nach dem ersten Erfolg des Zentrums dauerte es noch bis in den Januar dieses Jahres, die Idee in eine dauerhafte Institution zu überführen. Sie ist in Europa einzigartig, verbindet Literatur mit bildender Kunst und bezieht sich auf beide Totalitarismen des vergangenen Jahrhunderts. Das Zentrum zeigt Kunst derjenigen, die Widerstand geleistet haben gegen Nationalsozialismus und Kommunismus. Offiziell eröffnet wird es am 8. Dezember 2015 von Bundestagspräsident Norbert Lammert.

Im Vorlauf zu diesem Ereignis stellt sich das Zentrum das Jahr über außerhalb von Solingen vor: Im Februar im Deutschen Bundestag in Berlin zum 70. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, bis zum Oktober in Krakau im Museum für Gegenwartskunst in der ehemaligen Fabrik von Oskar Schindler und im Herbst im Schloss Reinbek. Hier zeigt das Solinger Museum die einzigartige Literatursammlung von Jürgen Serke sowie Fotografien von Robert Lebeck und Wilfried Bauer.



Elise Lasker-Schüler  
Theben. Gedichte und Lithographien, Erstausgabe, Querschnitt-Verlag  
Frankfurt am Main/Berlin 1923

Die Literatursammlung des Journalisten und Autoren Jürgen Serke ist eine Leihgabe der Elise Lasker-Schüler Gesellschaft. Serkes Buch „Die verbrannten Dichter“ löste in der Bundesrepublik Deutschland Ende der 1970er Jahre eine Welle der Wiederentdeckung aus und machte seinen Buchtitel zum geflügelten Wort.

Die Ausstellung im Reinbeker Schloss wird vom Reinbeker Kulturzentrum gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ präsentiert. Am Anfang stehen die Autoren Ernst Toller und Wolfgang Borchert. Beide kehrten aus einem Weltkrieg heim und kamen im Leben doch nicht mehr an. Überwältigt von den Erfahrungen übernahmen die Dichter Verantwortung für das, was im Namen Deutschlands geschehen war, und schoben sie nicht ab auf Adolf Hitler.

Assistiert werden die in Reinbek ausgestellten Bücher und Dokumente von Porträtfotos aus den 1970er bis 1990er Jahren. Die Fotografen Wilfried Bauer, Robert Lebeck und Christian G. Irrgang begleiteten den STERN-Autor Jürgen Serke auf seinen Literaturentdeckungsreisen und ihre Bilder zeigen den Kosmos der Verfolgung durch die zwei Totalitarismen des 20. Jahrhunderts. Das Fotopanorama reicht von Armin T. Wegner zu Czesław Miłosz, von Joseph Brodsky zu Milan Kundera, von Rose Ausländer zu Václav Havel und von Harald Gerlach zu Klaus Rohleder.



Mascha Kaléko  
Das lyrische Stenogrammheft. Verse vom Alltag,  
Erstausgabe, Rowohlt, Berlin 1933

## Begleitprogramm zur Ausstellung

Sonntag, 27. September 2015, 11.30 Uhr  
**Ausstellungsführung**  
mit Tanja Lütje, Kreiskulturreferentin Stormarn  
Eintritt frei

Donnerstag, 1. Oktober 2015, 12.30 Uhr  
**Kultur-Pause**

Ausstellungsführung mit Tanja Lütje, Kreiskulturreferentin Stormarn  
(30 Minuten mit anschließendem Snack)  
Unkostenbeitrag: 2,- €

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 19.30 Uhr  
**Suche nach den verfolgten Dichtern des mörderischen 20. Jahrhunderts**

Der Journalist, Buchautor und Sammler Jürgen Serke im Gespräch mit Elke Goldenstein, Leiterin des Reinbeker Kulturzentrums  
Eintritt frei

Samstag, 7. November 2015, 20 Uhr  
**Nina Hoger und Ensemble Noisten  
Tiefer beugen sich die Sterne**

Nina Hoger liest Lyrik und Prosa von Elise Lasker-Schüler, begleitet von Klezmermusik  
Eintritt: 20,- €

Karten im Vorverkauf an der KulturKasse in der Stadtbibliothek Reinbek, Hamburger Straße 8  
Telefon (040) 727 369 20

*„Ich habe zu Hause ein blaues Klavier  
Und kenne doch keine Note.  
Es steht im Dunkel der Kellertür,  
Seitdem die Welt verrohete.“*

Elise Lasker-Schüler